

Sommer mit Sicherheit

Wochenplan AG „Sicherheitswahrnehmung und Polizeiarbeit“

Sicherheitswahrnehmung ist die Grundlage der Polizeiarbeit, aber Polizeiarbeit prägt auch ihre Sicherheitswahrnehmung. Die AG diskutiert solche Zusammenhänge exemplarisch vor den Hintergründen des technischen, kulturellen und rechtlichen Wandels.

Leitungen:

- > **Prof. Dr. Rita Haverkamp**, Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement, Eberhard Karls Universität Tübingen
- > **Prof. Dr. Christoph Gusy**, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universität Bielefeld

Dienstag, 24.07.2018

09.00-12.30 Uhr – Arbeitsphase 1: Einführung

- > *Impuls*: Zuwanderung in Deutschland – Herausforderungen für die Polizei
Prof. Dr. Rita Haverkamp
- > anschließend: einführende Diskussion in das Thema der AG auf Basis der Grundlagentexte

14.00-17.30 Uhr – Arbeitsphase 2: Sicherheitswahrnehmung und Polizeiarbeit

- > Die eigene und gesellschaftliche Wahrnehmung der Polizei, als ein für Sicherheit sorgender Akteur
Sigrid Hiller, Institut für Politikwissenschaft, Westfälische Wilhelms Universität Münster und BMBF-Nachwuchsforschergruppe *Pluralisierung lokaler urbaner Sicherheitsproduktion* (PluS-i)
- > Sicherheit im Quartier, Gentrifizierung und Kriminalitätsfurcht – Individuelle und sozialräumliche Prädiktoren
Moritz Quel, Soziologe am Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit, Bergische Universität Wuppertal

[Kaffeepausen von 10.30-11.00 Uhr & 15.30-16.00 Uhr]

Mittwoch, 25.07.2018

09.00-12.30 Uhr – Arbeitsphase 3: Auf der Suche nach Sicherheit

- > Sicherheit als epistemische Praxis
André Biermann, Institut für Soziologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

- > Expedition Darknet: Such- und Erkundungsstrategien im Tor Netzwerk
Katharina Haselhorst, Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), Darmstadt und BMBF-Nachwuchsforschergruppe *Parallelstrukturen, Aktivitätsformen und Nutzerverhalten im Darknet* (PANDA)

[Kaffeepausen von 10.30-11.00 Uhr & 15.00-15.30 Uhr]

15.30-17.30 Uhr – Nachmittagsrunde im Plenum

- > *Vortrag: Treibstoffversorgung bei Stromausfall – ein Beispiel aus der Praxis zur Notfallplanung KRITIS*
Dr. Julia Mayer, Referentin für Kritische Infrastrukturen beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bonn

- > *Kommentar: Jan Opper M.A., Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung, Universität Hamburg*

[17.45 Uhr Abendessen]

19.00 Uhr – Abendvortrag im Plenum

- > *Abendvortrag: Aufgaben und Verantwortung der Sicherheitsforschung für die Kommunikation im post-faktischen Zeitalter*
Prof. Dr. Ortwin Renn, wissenschaftlicher Direktor am Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS), Potsdam sowie Gründungsdirektor des Zentrums für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung an der Universität Stuttgart (ZIRIUS)

Donnerstag, 26.07.2018

09.00-12.30 Uhr – Arbeitsphase 4: Wahrnehmung, Kultur und Recht

- > Anāshīd des Islamischen Staates und ihre Verwendung zwischen Religion, Popkultur und Jihadismus
Alexandra Dick, Institut für Ethnologie und Afrikastudien, außerdem Islamwissenschaft, Johannes Gutenberg Universität Mainz und BMBF-Nachwuchsforschergruppe *Dschihadismus im Internet* (Dil)

- > Rechtliche Anforderungen an den polizeilichen Einsatz technischer Innovationen zur Gefahrenabwehr und Strafverfolgung
Viktorija Rappold, Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit (FÖPS), Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

14.00-16.30 Uhr – Arbeitsphase 5: Zusammenfassende Diskussion in der AG

- > *Impuls*: Sicherheitskultur im Wandel - Von der Sicherheitswahrnehmung zur Sicherheitsproduktion
Prof. Dr. Christoph Gusy
- > anschließend: zusammenfassende Diskussion in der AG

[Kaffeepausen von 10.30-11.00 Uhr & 15.00-15.30 Uhr]

17.00 Uhr – Krimi-Walk mit Abendessen

Grundlagentexte

- > Haverkamp, R.; Arnold, H. (Hrsg.) (2015): *Subjektive und objektive Bedingungen von (Un-)Sicherheit: Studien zum Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSiD)*. Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht Band K 171: 384 S.; Berlin: Duncker & Humblot.
- > Hecker, M. (2016): *Warum kooperieren wir mit der Polizei? Kriminalprävention braucht Kooperation*. Kriminalistik, 10, 591-596.
- > Hecker, M.; Starcke, J. (2017): *Sozialer Zusammenhalt und Polizeivertrauen*. Soziale Probleme, 28, 223-239.
- > Renn, O. (2015): *Risikowahrnehmung in der Bevölkerung – Implikationen für das Sicherheitsempfinden*. Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 8(1), 49-67.

Die Grundlagentexte sowie Beiträge der Graduierten werden als Reader unter <https://wb-iliad.uni-freiburg.de/login> zur Verfügung gestellt.